Jeunes vaudois

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1983)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-626480

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

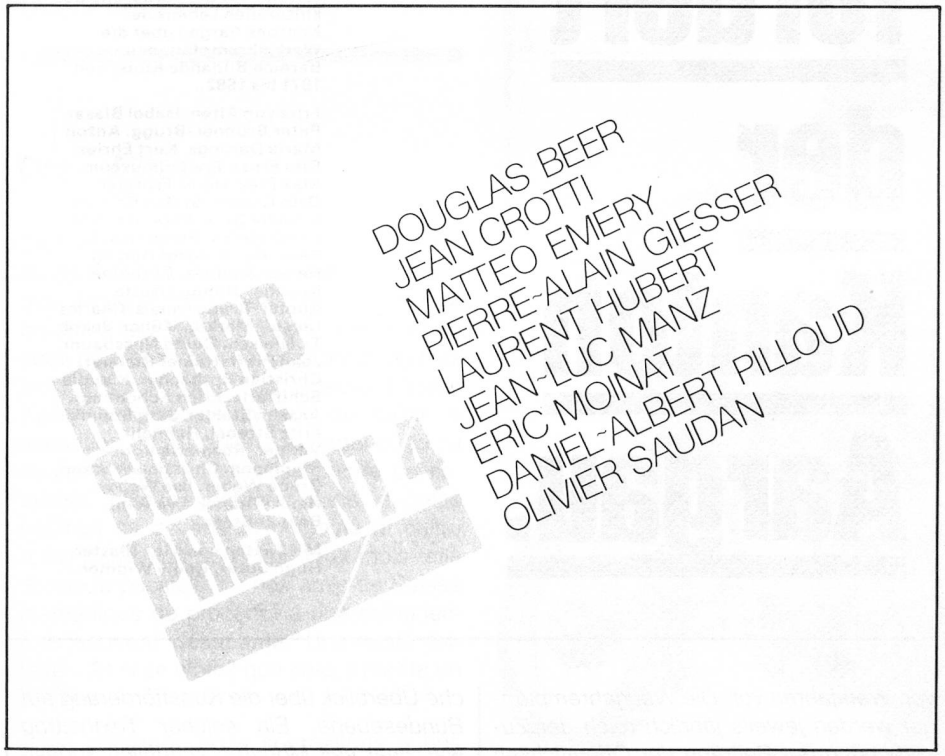
http://www.e-periodica.ch

Jeunes Vaudois

Dans une perspective analogue, Erika Billeter, directrice du Musée cantonal des beaux-arts, Lausanne, propose d'abord au public vaudois de faire connaissance avec neuf jeunes artistes de la région. Puis, l'exposition ira à Zurich...

Cette exposition se propose de présenter dans le cadre de la série « Regard sur le présent » la scène artistique vaudoise actuelle. Pour le choix des neuf artistes qui illustrent cette situation, Erika Billeter, directrice du musée, s'est entourée d'un comité de sélection composé de trois artistes, Sylvie Defraoui, Pierre Keller, Jean Lecoultre, et de deux collectionneurs d'art contemporain, Jean-Pierre Jungo et Jacques Treyvaud. Après Lausanne, cette exposition ira à Zurich, invitée par le service culturel de la ville à participer en tant qu'hôte d'honneur à l'exposition de Noël qui se tiendra à la Züspahalle.

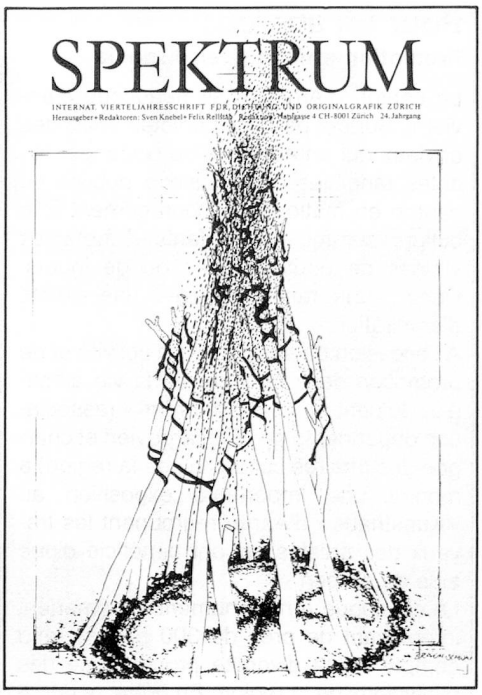
Catalogue. A l'occasion de l'exposition « Jeunes Vaudois », le musée publie un catalogue qui constitue le numéro 4 de la série « Regard sur le présent ». Fort de 72 pages, le catalogue est riche de plus de 50 illustrations, dont 8 en couleurs; il contient en outre des textes en français et en allemand, ainsi qu'une brève biographie de chacun des artistes.



Die « Schweizer Kunst » gratuliert *SPEKTRUM* zum 25-jährigen Bestehen

Am 17. September 1983 fand im Theater Depot Tiefenbrunnen in Zürich ein grosses Fest statt mit Dichtern, Künstlern, Abonnenten und Freunden von *SPEKTRUM.* Gastgeber waren die beiden Herausgeber der internationalen Vierteljahresschrift für Dichtung und Originalgrafik *SPEKTRUM,* Sven Knebel und Felix Rellstab, die damit ihrer Freude und Genugtuung über das nunmehr 25-jährige Bestehen dieser ausserordentlichen Kunstzeitschrift Ausdruck gaben.

1958 hatte das anspruchsvolle Unternehmen *SPEKTRUM* begonnen mit einer Handpresse in einem Winterthurer Waschhaus und unter Mithilfe von Freunden. Hundert Nummern sind heute herausgekommen, jede einem bestimmten Thema zugeordnet – « Fabrik », « Das Rad », « Unterwegs », « Innen » – und im



ungewöhnlichen Grossformat, das einer grosszügigen und freiheitlichen Gestaltung Raum lässt. Unter der Mitwirkung so namhafter Künstler und Dichter wie HAP Griesshaber, Rainer Brambach, Günther Eich, Ilse Aichinger, Max Frisch, Ludwig Hohl – um nur einige wenige zu nennen – erschien auch eine ganze Reihe von Sondernummern, wobei immer auch Werke junger, weniger bekannter Autoren, Maler und Grafiker Aufnahme fanden. Auch zahlreiche GSMBA – Mitglieder figurieren auf der mittlerweile in die Hunderte gehenden Liste der *SPEKTRUM* – Mitarbeiter. So wurde die Nr. 84 durch GSMBA-Künstler der Sektion Zürich und Miglieder der Gruppe Olten gestaltet, und im nächsten Jahr soll eine GSMBA-Nummer mit Künstlern und Dichtern aus Bern erscheinen.

Es spricht für das Konzept und die Qualität der in jeder Hinsicht aussergewöhnlichen Kunstzeitschrift, aber auch für das ebenso aussergewöhnliche Engagement ihrer Herausgeber und geistigen Väter, Sven Knebel und Felix Rellstab, dass *SPEKTRUM* weit über unsere Grenzen hinaus zu einem Begriff, ja bereits zum gesuchten Sammelobjekt geworden ist und ein in der heutigen Kulturlandschaft keineswegs selstverständliches, aber umso erfreulicheres Jubiläum Tatsache wurde. Die « Schweizerkunst » gratuliert und dankt!

Claudine HAUSAMMANN